



Bericht - Projekt : Tsévié / Togo



Dauer von 14 Tagen vom 20. November bis 4. Dezember 2022,

Durchgeführt von Herr Moctar Koné und John Lohrmann

**Im Rahmen des Projekts "Handwerker ohne Grenzen",
In Partnerschaft mit der Chambre Régionale de Métiers – Centrale und unter der
Schirmherrschaft der Chambre de Métiers et de l'Artisanat Nouvelle-Aquitaine, und
der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main.**

Reise Togo November / Dezember 2022

Herr Moctar Koné
Herr John Lohrmann

1.) Hintergrund des Einsatzes

Das Vorhaben **Handwerker ohne Grenzen** (das „PROJEKT“) wird vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die Sequa GmbH (Sequa-Projektnummer **872**) gefördert. Auf Grundlage einer mit Sequa geschlossenen Weiterleitungsvereinbarung ist der AG für die Durchführung des PROJEKTS verantwortlich. Der AG erhält hierfür die vom BMZ als Zuwendung bereitgestellten Fördermittel.

2.) Der Ablauf des Einsatzes

Der Einsatz in Tsévié / Togo wurde im Vorfeld, Online mittels Konferenzen und Mailing sehr gründlich vorbereitet. Da sowohl Coaching als auch ein praktischer Teil im Projekt geplant waren, wurden die Unterlagen, Pläne, Materiallisten allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Um sicher zu stellen, dass der Bau der Steinpresse auch funktioniert, wurde in Deutschland ein Prototyp gefertigt. Der Einsatz vor Ort incl. Materialeinkauf sollte von Herr Tchamouza erbracht werden. Mit einer guten Vorbereitung sind wir in den Einsatz gestartet.





Tag 1. Datum Sonntag, 20.11.2022

Anreise über Paris nach Lomé/ Togo mit Air France. Bei der Einreise gab es Probleme an der Grenzkontrolle mit den Visa. Falsches Datum wurde eingetragen, wahrscheinlich in der Botschaft in Berlin oder beim Online-Antrag. Kontrolle am Zoll Diskussion über das Material und die eingeführte Ausrüstung. Transfer zum Hotel in Begleitung von unserem Koordinator Herr Tchamouza.

Resümee: Alle erforderlichen Reisedokumente vor Beginn der Reise sehr genau prüfen, der Fehler im Datum war bei der Einreise nach Togo sehr problematisch. Man spürt deutlich, dass Niemand bereit ist, sich über Bestimmungen hinwegzusetzen. Es sind nun mal die Regeln, positiv ist es, man begegnet auch hier hilfsbereiten Menschen. Das Ausstellen eines neuen Visums ist komplex, Antragsbegründung, Foto, Gebühr usw.

Tag 2. Datum Montag, der 21.11.2022

- 7.30 Frühstück: Hotel Concorde in Lomé
- 8:00 Besprechung: Koordinator vor Ort Herr Tchamouza und mein Kollege aus Frankreich
Moctar Koné von Artisan Sans Frontières
- Begrüßung Austausch und Besprechung über die Besuche für den Tagesablauf
- 8:30 Visite bei: RÉPUBLIQUE TOGOLAISE
Ministère des Enseignements Primaires
Secondaires, Techniques et de l'artisanat
Herr Dermaßen Moutala
Directeur de l'Artisanat
Begrüßung und Vorstellung des Projektes
- 9.30 Visite bei: RÉPUBLIQUE TOGOLAISE
Président l'UCRM
M. Issa Mouhamen
Begrüßung und eine nette Unterhaltung über das Projekt.
- 10:30 Visite bei: Chambre de Messieurs Lomé
Joachim Milz
Handwerkskammer Köln in Lomé
Begrüßung und Besprechung über das Projekt,
Absprachen über den Einkauf des Materials
und den Ablauf der Woche.



12:30 Visite bei: RÉPUBLIQUE TOGOLAISE
Ministère Délégué Chargé de
L'Enseignement Technique et de L'Artisanat
Herr Assedi Kossi Ikélé
Directeur de cabinet
Herr Assedi Kossi Ikélé war noch vom Fact-Finding im März 2022 in positiver Erinnerung sehr freundlich und durchaus interessiert besprachen wir das Projekt.

13:00 Visite bei: Holz und Metall-Holzwerkstatt
Centre de Ressource Artisanat-Lomé
Herr Wade Todom Pazimzuwé
Administrateur

13:30 Termin: Materialeinkauf

Stahlhandel und Schrott. Der Betrieb ist eine Mischung aus Stahlhandel und Schrottverarbeitung. Gehandelt wird zu ca. 10% neue Produktionsware, 20% sind Stahlbleche in unterschiedlichen Formaten und Stärken, 60% sind Stahlprofile aller Art, die bereits im Gebrauch waren. Stahlbleche wurden bestellt und eine Vereinbarung getroffen, dass die fehlenden Profile noch bei einem Partnerbetrieb besorgt werden.

15.30 Fahrt: Chambre de Messieurs Lomé
Joachim Milz
Handwerkskammer Köln in Lomé
Herrn Tchamouza besprach den Materialeinkauf mit Herrn Milz. dieser stellte einen Scheck für die Begleichung der Materialrechnung aus.

16:15 Pause: Mittagessen im Restaurant in der Nähe der Kammer.

17:30 Fahrt Zum Hotel in Tsévié

18:30 Ankunft:

Das gebuchte Hotel KLM PALACE macht einen ungepflegten Eindruck, besonders die Sanitärräume waren unhygienisch. Moctar und Ich besprachen mit Herrn Tchamouza die Situation, die Entscheidung umzubuchen und in die ÖKO-Livingstone Lodge zu gehen. Diese Unterkunft war mir von meiner Reise im März 2022 bereits in positiver Erinnerung.

19:30 Ankunft:

Livingstone Hotel, Bezug der Zimmer. Erkenntnis des Tages sich nicht immer auf die Vorschläge des Koordinators verlassen. Eigene Entscheidungen im Team müssen



getroffen werden. Bei einem Fruchtsaft wurde der Plan für den kommenden Tag in Tsévié getroffen.

Resümee: Die formellen Antrittsbesuche sind natürlich ein Ritus, der die notwendigen Kontakte herstellt. Der Empfang ist in freundlicher Art und Weise, alle Funktionäre sprechen einen Willkommensgruß aus.

Es ist tatsächlich auch eine Übung der Geduldfähigkeit, man möchte natürlich mit dem Projekt und seiner Aufgabe beginnen. Schnell stellt man fest, man ist in Afrika unterwegs, und nicht in Europa.

Tag 3. Dienstag Datum 22.11.2022

08:00	Frühstück in der Livingstone Lodge
08:30 Fahrt	Ankunft im Hotel KLM PALACE Tsévié, Treffen mit anderen Personen der Handwerks Organisationen
09:30 Fahrt	Zum Präfekten der Region ZIO, Der Präfekt ist leider nicht anwesend, Besuch auf später verschoben.
10:00 Fahrt	zurück Hotel KLM PALACE Tsévié
10:30 Warten	Arbeitsvorbereitungen und Bericht unter Palmen.

12:30 Pause

Gemeinsames Mittagessen mit dem Präsidenten M. Issa Mouhamed und einer größeren Gruppe der Handwerksfunktionäre. Danach wurden die Vorbereitungen für den nächsten Tag unter den Palmen fortgesetzt, die Lieferung und die Kosten für den Materialtransport wurden fertiggestellt und unterschrieben. Zum Abschluss wurden die üblichen Fotos gemacht, die Verabschiedung fiel sehr freundlich aus incl. der üblichen Fotos.

16:30 Feierabend

Ankunft in der Livingstone Lodge, die Diskussion über den Ablauf des Projektes wurde fortgesetzt.

Resümee: Man kann sich nur bedingt auf den Plan der Organisatoren verlassen. Ohne nennenswerten Erfolg macht sich die Frustration breit. Das Team hofft auf einen guten



Start am Tag 4. Je nachdem wie der weitere Ablauf funktioniert, werden wir Samstag gegebenenfalls Sonntag arbeiten.

Tag 4. Mittwoch, 23.11.2022

07:00	Frühstück in der Livingstone Lodge
07:30 Fahrt	zum centre de ressources artisanales,
08:00 Coaching	Vorstellung unseres Teams, Erstellung der Teilnehmerliste mit Fotos und Namen. a. Präsentation des praktischen Teils des Lehrganges „Herstellung einer manuellen Steinmaschine“ Besprechung über den Arbeitsablauf und Erklärung der Ausführung und Planunterlagen b. Präsentation & Schulung „Arbeitssicherheit“
11:30 -13:00	Mittagspause
13:00 – 14:00 in Deutschland“	c.) Präsentation und Schulung „Duales Ausbildungssystem
14:00 -16:00	Ankunft

Der Präsident Herr Aba Marcellin der örtlichen Handwerkskammer und Herr Tchamouza. Ansprache an die Teilnehmer beider Personen, Erklärungen über die Funktion der Kammer und des Projektes. Eine Demonstration wie wichtig die Arbeit der eigenen Person ist.

Das Material wurde zwischenzeitlich angeliefert und in einem angrenzenden Raum zwischengelagert. Unser Team begutachtet das Material, das teilweise aus Neuware und gebrauchtem Material bestand. Eine Metallwerkstatt war in diesem Ausbildungszentrum nicht vorhanden. Auf Nachfrage vom Team, das man doch gerne die Werkstatt und die Maschinen sowie Werkzeuge besichtigen wolle, wurden nur wage Angaben gemacht. Der Präsident zeigte auf eine kleine Werkstatt für KFZ, die von der Reise noch in Erinnerung war. Ein Platz ca. 7 x 7 m, blanker Sandboden aber immerhin mit Wellblech überdacht, wurde uns als Metallwerkstatt vorgestellt. Das komplette Equipment war nicht vorhanden. Sofort ohne eine Verzögerung erfolgte eine klare Ansage über den weiteren Verlauf des Projektes. Für alle Beteiligten ein nicht so angenehmer Moment, klare Aussage, wenn wir gemeinsam keine andere Lösung finden, kann man das Projekt nicht machen und der Abbruch mit Heimreise wäre die Folge. Plötzlich kam Bewegung in diese Situation, alle Personen des Ausbildungszentrums und die örtliche Kammer suchten eine Lösung. Ein etwas größerer Raum neben der Motorradwerkstatt wurde nun als Metallwerkstatt vorgeschlagen. So weit so gut, man wolle sich doch bemühen und dies sei eine akzeptable Lösung. Es folgten glaubwürdige



Bekundungen bis Morgen sei alle ok und aufgeräumt, das nötige Equipment wurde besorgt werden und sei Morgen vorhanden. Eindringlich stellte das Team im Gespräch klar, was alles zu besorgen sei.

Resümee: Der Blickwinkel auf das Metall-Handwerk ist von geringer Wertschätzung selbst die handelnden Personen der Kammer wissen eigentlich nicht was benötigt wird. Unser Projektleiter in Deutschland wurde per WhatsApp informiert, definitiv wurde Herr Tchamouza im Vorfeld über Monate seitens der Akteure in Deutschland bestens informiert. Herr Tchamouza nimmt alles, auch ein Anpfeiff, sehr geduldig hin und macht nicht immer das, was eigentlich ansteht dennoch ist er ein Mann, der über Maßen auch hilfsbereit sein kann. Fazit: Afrikas Bewohner haben eine Mentalität, die sich von Europäern ziemlich unterscheidet.

Tag 5. Donnerstag, 24.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:30 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

8:00 Ankunft

Besprechung über den Tagesablauf und Beginn des praktischen Teils. Fertigung der Steinpresse.

9:00 Produktion

Alle Zeichnungen wurden an eine Holzwand gepinnt und im Einzelnen erklärt. Es konnte aufgrund fehlender Bohrmaschine nur mit dem Zuschnitt begonnen werden. Das Material wurde gemeinsam ins Freie getragen. Zwei kleine Tore dienen als Arbeitsplatz. Die enorme Motivation alle Teilnehmer wurde sofort sichtbar. Alle Teilnehmer sind sehr interessiert und tatkräftig bei der Arbeit. Langsam kommen wir in einen guten Rhythmus und erzielen Fortschritte. Einige Zuschnitte konnten fertiggestellt werden.

10:00 -10:30 Pause Parallel, Einkaufstour für Werkzeuge und fehlendes Kleimaterial.

11:00 Besuch Herr Tchamouza und Präsident der Kammer Ansprache an die Teilnehmer

10:30 – 15:00 Produktion

Zuschnitte der Stahlteile für weitere Produktion. Hinweise auf Arbeitssicherheit. Wichtiger Punkt: Entgraten der scharfen Kanten an den ausgeschnittenen Stahlplatten.

15:00 – 15:30 Besprechung



Das Team und die Beteiligten besprachen den Tag und die weitere Vorgehensweis bei der Arbeit.

15:30 Feierabend.

15:30 – 16:00 Feedback

Moctar und John besprachen mit Herr Tchamouza und dem Präsidenten den Tag. Die Problematik der defekten Bohrmaschinen und das fehlende Werkzeug wurden vorgetragen. Man einigte sich mit einigen Teilnehmern das noch etwas Material und Werkzeug am nächsten Morgen mitbringen sollen. Im Anschluss wurden wir vom Präsidenten ins Hotel gefahren. Für den nächsten Tag war ein Fahrerwechsel geplant.

17:00 Ankunft Livingstone Lodge (Feierabend Pool, Abendessen und Team - Besprechung.

Resümee: Besserung der Situation ist in Sicht, man kann nie Wissen was Morgen kommt. Es ist erstaunlich, was einige Teilnehmer auch ohne gute Ausstattung erledigen können. Jeden Tag aufs Neue zu improvisieren ist man in Europa kaum gewöhnt.

Tag 6. Freitag, 25.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:45 Fahrt centre de ressources artisanales,

08:15 Ankunft

Ausbildungcenter in Tsévié, Besprechung über den Tagesablauf und die weiteren Tätigkeiten. Die Arbeit-Zuschnitte der Stahlteile wurde vorgesetzt. Moctar war intensiv damit beschäftigt die Bohrmaschinen zu reparieren. Der Erfolgt stellte sich ein, Moctar leistet unter diesen Umständen hervorragende Arbeit. Nach den ersten Bohrungen gab der Motor wegen Überhitzung den Geist auf. Die zweite Bohrmaschine wurde elektrisch instandgesetzt und drehte sich auch. Das Bohrfutter wurde wohl schon einige mal geschweißt und läuft völlig unrund. Die Bohrfutter waren nicht auswechselbar denn die Morsekegel hatten verschiedene Größen!

10:00 – 10:30 Pause

10:30 – 15:30 Arbeiten

Es folgten wieder Telefonate mit Herr Tchamouza und Diskussionen mit dem Mitarbeiter der Örtlichen Kammer. Betrübte Gesichter, bei allen Beteiligten waren, die Folge. Für Samstag ist Besserung versprochen. Herr Lohrmann kontaktierte Herrn Joachim Milz von der HWK Köln in Lomé, und bat um Unterstützung diese wurde auch zugesagt. Trotz der



widrigen Umstände und ziemlicher Frustrationen der Teilnehmer wurde die Arbeit vorgesetzt. Das Schweißgerät funktionierte, es war jedoch kein Schweißmaterial vorhanden. Herr Lohrmann besprach dies mit Herrn Moctar und fuhr anschließend mit dem Fahrer zu einem örtlichen Händler, um etwas zu besorgen, zu einem günstigen Preis wurden Elektroden und Lamellenschieben erworben. Der Beginn der Schweißarbeiten und der Zusammenbau wurden besprochen.

15:30 – Feierabend

Resümee: Es ist ein Ritt auf der Rasierklinge des handwerklichen Könnens, die Teilnehmer haben gute Fähigkeiten, aber man stolpert von einem Problem zum nächsten in dem Projekt. Hoffen wir auf Fortschritte in den nächsten Tagen

Tag 7. Samstag, 26.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:40 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

08:00 Ankunft

Beginn der weiteren Produktion und Fortsetzung der einzelnen Arbeitsschritte. Das Team teile die Teilnehmer in drei Gruppen ein. Gruppe 1 Bohrarbeiten, Gruppe 2 Zuschnitt, Gruppe 3 Montage. Dies erfolgte in Absprache mit den Teilnehmern, alle konnten mit reden wer wo arbeiten möchte. Es ist nicht ratsam, diese Einteilung, ohne die Teilnehmer zu machen. Jeder praktisch arbeitende Teilnehmer, kennt seine Stärken und Vorlieben besser als die Teamleitung.

Herr Moctar Koné richtete sich aus zwei kleinen Tischen einen kleinen Arbeitsplatz ein und erledigte im Laufe des Tages wieder elektrische Reparaturarbeiten. Der Mitarbeiter der örtlichen Kammer besorgte einen Beamer. Ein weiterer Schritt nach vorne, nun konnten die Teilnehmer sich die Konstruktion der Steinpresse in 3D anschauen. Bei diesem Programm ist es möglich, die einzelnen Bauteile als auch die Baugruppen virtuell zu drehen und Details zu zoomen. Die Teilnehmer können so sehen, wie der Zusammenbau funktioniert. Für die Fertigung kann jedes Detail von allen Seiten betrachtet werden. Für das Team besteht nun die Möglichkeit im Vorfeld die weiteren Fertigungen zu erklären. Der Vorteil ist, dass man theoretische Kenntnisse in Verbindung mit der praktischen Arbeit, den Teilnehmern vermitteln kann.

10:00 – 10:30 Pause



Herr Lohrmann fuhr mit einem Teilnehmer ein weiteres Mal zum örtlichen Material und Werkzeughändler. Da das Material zum großen Teil aus Stahlplatten hergestellt wird ist der Verschleiß an Trennscheiben enorm. Die Preise für Material sind im Verhältnis zu den Lebenshaltungskosten sehr gering. Spontan wurden noch zwei Anschlagwinkel aus Aluminium, als auch Spraydosen mit Lack gekauft. Sollte es gelingen, die Steinpresse fertig zu stellen, war es die Idee, die Steinpresse im afrikanische Style, zu lackieren.

10:30 Produktion

So weit so gut, wenn man das Team nicht ständig kontrolliert, und unterstützt wird trotz aller technischen Möglichkeiten einfach mal zusammengebaut was nicht zusammengehört. Herr Lohrmann änderte das mit einem hörbaren STOP. Die Grundkonstruktion aus Winkelprofilen konnte an diesem Tag zusammengebaut und geheftet werden. Dabei kamen die kleineren Fehler bei der Fertigung zum Vorschein. Zwei Teile wurden neu gefertigt und kleine Ausklinkarbeiten mussten getätigt werden. Bewusst wurde das nicht bei der Teilekontrolle beanstandet, weil beim Zusammenbau der Fehler viel deutlicher wird. Das Team vermittelte so, wie wichtig es ist, auch bei kleinen Details genau aufzupassen. Das Team hatte einen positiven Eindruck von der Bereitschaft der Teilnehmer das Ziel zu erreichen.

11:00 Besuch

Herr Joachim Milz besuchte unser Team in Begleitung einer sehr netten Mitarbeiterin der GIZ. Herr Lohrmann berichtete am Freitagabend per WhatsApp Herrn Milz über die schwierige Situation in Tsévié. Herr Milz bot sofort im Rahmen seiner Möglichkeiten Unterstützung an. Eine elektrische Handbohrmaschine und ein Windeisen wurden aus dem persönlichen Besitz zur Verfügung gestellt. Herr Tchamouza wollte eigentlich zeitgleich mit Herrn Milz kommen! Herrn Milz und seine Begleiterin waren angetan von der Projektarbeit. Ein positiver Besuch.

15:00 Besuch

Der örtliche Kammerpräsident Herr Aba Marcellin traf in Begleitung von Herrn Tchamouza zur täglichen Visite ein. Abermals wurde von den Schwierigkeiten beim Bohren berichtet. Für Montag wurde eine Besserung besprochen.

16:30 Feierabend

Resümee: Die Woche voller positiver und negativer Überraschungen ist zu Ende. Trotz der vielen großen und kleinen Schwierigkeiten ist das Ergebnis bis dato bemerkenswert. Harren wir der Dinge, die noch kommen und freuen uns auf Sonntag!

Tag 8. Sonntag, 27.11.2022



8:30 - 9:30 Frühstück

Frühstück und Rückblick auf die bereits geleistete Arbeit der vergangenen Woche. Das Hauptproblem für die kommende Woche ist, nach wie vor die Situation mit den Bohrmaschinen.

Tag zur freien Verfügung.

Tag 9. Montag, 28.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:45 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

08:10 Ankunft

Begrüßung der wenigen Teilnehmer, Beginn und Fortsetzung der weiteren Arbeiten, bis 8:45 sind fast alle angekommen. Telefonat mit der Projektleitung in Deutschland, Besprechung der Situation mit der Bitte eine Mail zu schreiben. Herr Moctar Koné bemühte sich die Probleme mit den Bohrarbeiten zu lösen. Weitere Zuschnitte der Teile für die Steineinsätze und Bohrarbeiten der kleinen Löcher.

10:00 – 10:30 Pause

10:30 Produktion

Weitere Fortschritte wurden erreicht, ein ständiger Kampf mit kleineren unnötigen Instandsetzungen an den Bohrmaschinen. Es ist schon mühsam, wenn jeden Morgen und Abend zwei Bohrmaschinen über das gesamte Gelände getragen wurden, dies liegt daran, dass nur an einer Stelle der KFZ-Werkstatt Drehstrom vorhanden ist. Eine Lösung der Bohrproblem ist in Sicht einer der örtlichen Handwerker kann dies wohl in seiner Firma fertigen. Nach der Ankunft des Kammerpräsidenten wurde der Entschluss gefasst, alles Material was gebohrt werden musste wurde aufgeladen. Herr Moctar Koné begleitete die Personen.

14:30 Montage

Ankunft des Präsidenten, Herr Aba Marcellin. Es war geschafft alle großen Bohrungen waren gefertigt. Noch eine Stunde bis Feierabend, wegen einer Schlechtwetterfront arbeiteten wir nur im Innenraum. Der Zusammenbau weiter Teile konnte erfolgen. Ein Fehler der Fertigung führte zu einem Konflikt. Das Maß 408,5 wurde nicht verstanden, gefertigt wurde 485 mm, nicht ganz so schlimm, zwei Teile nachschneiden und alles ist wieder ok. Aufgrund mangelnder Präzision traten nun Differenzen bei den Bohrungen und Gewindebohrungen auf. Aufgrund der Berufserfahrung von Herrn Lohrmann



arbeitete das Team mit verschiedenen Korrekturmöglichkeiten, hierbei konnten die Teilnehmer sehen, wie man einiges korrigieren kann.

16:00 Feierabend

Resümee: Jeder Tag bringt Überraschungen ein Planmäßiges Arbeiten ist in Afrika kaum möglich. Dies fördert eine enorme Bereitschaft zur Improvisation. Wie man sieht, kann man selbst nach Feierabend in emotionale Situationen kommen.

Tag 10. Dienstag, 29.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:45 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

8 :15 Ankunft

Im Ausbildungszentrum, Produktionsbeginn der Montage der fertigen Teile, Zusammenbau vom Gehäuse und der Unterkonstruktion. Kleine Bohrarbeiten wurden ausgeführt. Da wir einige Bauteile aus Schrott gefertigt hatten, mussten diese noch gereinigt und geschliffen werden. Die Teilnehmer konnten John Lohrmann zusehen, wie präzise der Zusammenbau funktionieren muss.

10:00 – 10:30 Pause

10:30 Produktion

Weiterer Zusammenbau, ständig kamen kleinere Probleme zum Vorschein. Die Teilnehmer sahen nun die Folgen der Bauteile, die nicht präzise gefertigt waren, Gewinde mussten nachgeschnitten werden, Herr Moctar Koné und Herr Lohrmann kontrollierten alle Teile. Da noch einige Teile fehlten, wurde diese noch gefertigt. Etwas Material musste noch für den nächsten Tag bestellt werden.

Herr Lohrmann führte ein Gespräch mit dem Projektleiter in Deutschland, Herrn Markus Eicher er berichtete über den Verlauf des Projektes in Togo, hierbei stellte sich heraus, dass ursprünglich 10 Teilnehmer geplant waren, tatsächlich hatten wir 26 Teilnehmer, etwas zu viel Manpower. Da einige immer etwas zu spät kamen glich sich vieles aus.

Herr John Lohrmann entschied mit dem Restmaterial, Blechplatte, Winkel und Flachstahl eine Gruppe zu bilden die einen Schweißstisch bauen sollten, ohne Plan mit einer kurzen Erklärung wurde dies auch getan ca. 3 Stunden erledigt. Nach Fertigstellung



erfolgte eine togolesische Qualitätsprüfung, der Tisch hielt. Die Idee war diesen Schweißstisch am nächsten Tag zu benutzen.

15:50 Feierabend

Resümee: Erstaunlich ist die Teamfähigkeit der Beteiligten, wenn man täglich die Maschinen über das Gelände trägt, morgens und abends die Leistung, ohne zu murren, und dies nicht zu hinterfragen eine erstaunliche Zumutung

Tag 11. Mittwoch, 30.11.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:45 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

08:15 Ankunft

Im Ausbildungszentrum, Produktionsbeginn der Montage der fertigen Teile, Anpassarbeiten aller Art verfolgen uns ständig, mal ist es zu kurz, mal zu lang, die Bohrtoleranzen sind kaum einzuhalten, dies liegt zum Teil an mangelnder Konzentration und der Erkenntnis, dass der Bau von komplexen Baugruppen teilweise nicht verinnerlicht ist. Nicht zuletzt entstanden die Probleme das alles Materialien von Hand zugeschnitten wurde, das konnte nicht gleich ausgeführt werden!

11 :00 – 11 :30 Pause

11 :30 Produktion

Das obere Gehäuse wurde zusammengebaut und geheftet, die Unterkonstruktion war bereits zusammen gefertigt. Nun wurde beide Elemente montiert, diesen Vorgang nennt man verheiraten. Differenzen bei der Maßhaltigkeit waren vorhanden, aus diesem Grund entschied sich Herr Lohrmann nur die wichtigsten Punkte zu beachten. Weitere Fortschritte wurden gemacht. Die Montage und die Fertigung der Steineinsätze war problematisch, die zum Teil extremen Maßabweichung traten nun zum Vorschein. Falsch verstandene Toleranzmaße und die zu großen Zuschnitte waren der Grund, dass die Einsätze beim Einbau klemmten. Eine große Erkenntnis für maßgenaues Arbeiten war bei den Teilnehmern zu spüren. So ziemlich alle Teile mussten nachgearbeitet werden.

16:00 Feierabend

Resümee: Ab und an, und nur dann, wenn es eine große Wirkung hat, muss man zeigen, wer der Meister in der Werkstatt ist. Ein sehr ungenau gefertigter Einsatz aus vier Stahlplatten wurde auf den Boden geworfen ein lauter Knall alles zerlegte sich wie gewünscht in seine Einzelteile, dies zeigte Wirkung und alle waren nun motiviert.



Pädagogisch war es wohl völlig falsch und Herr Lohrmann ist sehr selten so. Andere Länder erfordern andere Maßnahmen

Tag 12. Donnerstag, 01.12.2022

07:00 Frühstück in der Livingstone Lodge

07:45 Fahrt zum centre de ressources artisanales,

08:15 Ankunft

Ankunft im Ausbildungszentrum, Beginn der Produktion und Fertigung von zwei fehlenden Bauteilen. In zwei Gruppen wurde die Arbeit fortgesetzt. Die erste Gruppe Fertigung, die zweite Gruppe Schleifarbeiten und Lackierarbeiten.

11:00 – 11:30 Pause

11:30 – 14:00 Produktion

Zusammenbau aller fertig lackierten Elemente, Einbau der Wellen, Federn, Hebel, Druckplatten usw. Besprechung mit den Teilnehmern über ein afrikanisches Design, Herstellung der Lackierschablonen aus Pappe, Fertigstellung frei nach Geschmack wurden die Deko - Elemente aufgesprüht.

14:00 Abschluss

Die Steinpresse war nun fertig gestellt. Die von Herrn Lohrmann versprochenen Getränke wurden genossen, nettes warten auf die Funktionäre. Fototermine mit den Teilnehmern.

15:00. Ankunft Ms. Le Präsident Herr Aba Marcellin und Herr Tchamouza. Unterschrift der Zertifikate, Ansprachen der Funktionäre und des Teams, Gratulationen und Übergabe der Zertifikate und der Planunterlagen, Verabschiedung!

16:00 Fahrt Der Präsident begleitete das Team in die Unterkunft Livingstone Öko Lodge, kurzer Aufenthalt und dann Rückreise nach Lomé.

18:15 Ankunft Im Hotel Onomo in Lomé.

19:30 Dinner Abendessen im Restaurant Alt München, gemeinsamer Austausch mit Herrn Milz (HWK Köln) und anderen Personen die Projekte in Togo haben. Nettes Networking.



Resümee: Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele Menschen sich bemühen, gutes in anderen Ländern zu tun.

Tag 13. Freitag, 02.12.2022

07:00 Frühstück Hotel Onomo Lomé

08:00 Arbeiten Besprechung, Feedback gemeinsames arbeiten Foto, Bericht etc..

10:00 Ankunft

Herr Tchamouza besprach mit dem Team was heute noch auf dem Programm steht. Herr Lohrmann sollte eigentlich so gegen 13:00 Uhr im Hotel erst abgeholt werden. Aufgrund der Erfahrung beschloss Herr Lohrmann spontan Herrn Moctar und Herrn Tchamouza zu begleiten, die Fahrt ging ins Ausbildungszentrum in Lomé. Herr Moctar Koné begutachtete alle Elektromechanischen Maschinen und machte sich Notizen für seinen nächsten Einsatz im Januar 2023. Im Ausbildungszentrum wurden gerade junge Männer im Metallbereich geschult. Herr Lohrmann konnte direkt mit einsteigen und Informationen sammeln als auch kleine Hilfestellungen geben. Der Ausbilder hatte keine Info über den spontanen Einsatz und war doch etwas überrascht. Nach kurzer Zeit und ein paar Sätzen war das Eis gebrochen. Bereitwillig zeigte er Herrn Lohrmann sein Büro. Eine Gruppe wurde in Theorie geschult, eine zweite Gruppe fertigte aus Stahlblech einen Kegelstumpf. Lediglich eine verrostete Blechtafel war vorhanden. Mit Hammer und Meißel erfolgte der Zuschnitt mit einem Drückwerkzeug eigener Bauart formte man den Kegelstumpf. Dieser dient später als Oberteil für einen kleinen, handwerklich sehr guten Grillofen. Beeindruckt von dieser Leistung verabschiedete sich Herr Lohrmann von dem Ausbilder.

14:30 Fahrt

Holz und Metall-Holzwerkstatt, Center de Ressource Artisanat-Lomé, Herr Wade Todom Pazimzuwé war einer der Teilnehmer im Projekt. Sofort freute man sich aufeinander. Herr Moctar arbeite auch hier an seinen Vorbereitungen. Herr Lohrmann besuchte eine kleine angrenzende Markthalle.

15:45 Fahrt

Ankunft im örtlichen Büro der HWK Saarbrücken. Herr Milz hatte dies Tage zuvor angekündigt. Eigentlich sollten wir unseren Abschlusstermin beim Minister für handwerkliche Arbeiten haben, aus uns nicht bekannten Gründen war dieser verhindert, so konnte das Team diesen Termin wahrnehmen. Networking Austausch von Kontakten



mit anderen Akteuren in der Entwicklungshilfe. Die Woche wurde gemeinsam bei diesem Grillnachmittag beendet.

17:30 Fahrt Rückfahrt zum Onomo Hotel, Feierabend Dinner Fußball WM

Tag 14. Samstag, 03.12.2022

08:30 Frühstück Hotel Onomo Lomé

09:00 Tagesablauf Freie Verfügung

19:55 Abflug Mit Air France über Paris nach Frankfurt

Tag 15 Sonntag, 04.12.2022

09:55 Ankunft Flughafen Frankfurt am Main (Terminal 2)

3.) Ergebniserreichung des Einsatzes

3.1) Detaillierte Lehrgangsinhalte

Schulungen in Planung, Konstruktion, Arbeitssicherheit, und duales Ausbildungssystem.

3.2) Schulungen

Ein Tag und 8 Tage praktisches Arbeiten. Die Arbeitszeiten wurden präzise eingehalten!

3.3) Konkrete Ergebnisse

a.) Schulungen Theorie: Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen in Planung und Arbeitssicherheit. Gerade Arbeitssicherheit ist in Togo erst neu, und muss von Grund auf vermittelt und auch verinnerlicht werden. In den Tagen des praktischen Arbeitens war zu sehen, dass dies nicht in kurzer Zeit zu erreichen ist. Der Umgang mit gefährlichen Geräten wie Schweißmaschinen und Handschleifmaschinen ist zum Teil erschreckend. Auch im praktischen Teil wurde dies noch mehrfach vermittelt. Die Kombination von theoretischer Schulung und Umsetzen in der praktischen Arbeit ist eine gute Vorgehensweise. Der Gehörschutz dient öfter mal als Kopfschmuck und die Sicherheitsbrillen als Statussymbol

b.) Praxis: Produktion einer Steinpresse aus Stahl

Die Idee für eine rein mechanische Steinpresse stammt von Peter Kriese und John Lohrmann. Ausgangspunkt war eine Reise nach Nairobi in Kenia für WorldSkills



Germany. Im Ausbildungszentrum für Maurer in Nairobi stand eine ähnliche Konstruktion für die Herstellung von Steinen. Gesagt getan. Die Firma John Lohrmann Stahlhandwerk wurde beauftragt einen Prototyp herzustellen, sowie die Planung für die Konstruktion zu übernehmen, weiterhin sollten genaue Pläne und Baugruppenzeichnungen erstellt werden. Die Steinpresse wurde so modifiziert, so dass man drei Größen von Steinen mit nur einer Maschine produzieren kann.

Theoretischer Teil: **Tag 5:** Schulung über die Funktion und Systematik der Steinpresse. Erklärung der Planung und des Zusammenbaues der Steinpresse. Hinweise auf die möglichst präzise Fertigung und die Einhaltung der Arbeitssicherheit wie bereits vorab vermittelt.

Praktischer Teil: **Tag 6 – 12 Tag** Produktion, Erklärung des Material, es Bestand zum Großteil aus Schrottware und einige Stangen Neuware. Zuschnitte des vorhandenen Materials. Parallel wurden die Arbeiten zum Teil in drei Gruppen (Schneiden, Bohren, Reinigen) ausgeführt. Teilweise wurden die Arbeiten aber auch nur in zwei Gruppen getätigt. Es war leider nicht immer zu vermeiden, dass einige Teilnehmer nur zuschauen konnten. Sehr engagiert und motiviert, mit einem großen Talent zur Improvisation wurde so gut es ging gearbeitet. Die Komplexität der Steinpresse wurde oft unterschätzt und führte zu einigen Fehlern. Nicht plangenaue Ausführungen und mangelnde Präzision führten mehrfach zu Problemen. Herr Lohrmann musste oft Hilfestellung geben, und die Teilnehmer manchmal auch emotional korrigieren. Nicht zu jedem Zeitpunkt war klar, dass wir unser Ziel erreichen werden. Improvisation und der gemeinsame Wille vom Team, als auch die Bereitschaft der Teilnehmer, führten am Ende, zu einem brauchbaren Ergebnis. Ausdrücklich möchte Herr Lohrmann dem Teilnehmer Herr Donyoh Kolumbe danken, ein Lehrer aus Lomé, der zu jedem Zeitpunkt, den Teilnehmern Erklärungen gab und sehr viele Skizzen anfertigte. Am Ende konnten die Teilnehmer die Steinpresse lackieren und mit afrikanischen Symbolen versehen. Große Begeisterung lag am Ende in der Luft.

3.4) Probleme und Herausforderungen:

Probleme: Die Bewertungen von Problemen liegt oft in der Betrachtungsweise der handelnden Personen. Der örtliche Koordinator Herr Tchamouza sieht alle Dinge mit anderen Augen als wir Europäer. Von der handwerklichen Materie hat er bestenfalls Grundkenntnisse, dies führte dazu, dass zu Beginn der Tätigkeiten, zu viel Zeit für repräsentative Antriebsbesuche vergeudet wird. Auch der Einkauf von Materialien musste vom Team getätigt werden. In Tsévié gab es keinerlei Ausrüstung und keine Werkstatt. Zusammen mit den Teilnehmern musste alles besorgt, bereitgestellt und improvisiert werden. Herr Milz von der HWK Köln stellte seine persönliche Bohrmaschine und Kleinwerkzeug zur Verfügung. Es gab Situationen wo Herr Lohrmann den Abbruch des Projektes in Erwägung zog. Wenn man aus dem Nichts startet, kann man wirklich nicht von Vorbereitung sprechen. Die Projektleitung und Herr Lohrmann stellten seit etlichen Monaten alle erdenklichen Unterlagen zur Verfügung. Herr Lohrmann hat ein gutes Verhältnis zu Herrn Tchamouza. Er ist ein Mann, der in allen



privaten Wünschen der Akteure immer sehr behilflich ist. Herr Tchamouza ist in Lomé & Tsévié sehr gut vernetzt. Dies ist ein großer Vorteil, wenn man trotz aller Umstände weiterkommen will. Der Präsident der Handwerkskammer in Tsévié bemühte sich in allen Punkten zu helfen. Mit seinem Fahrzeug transportierte er die desolaten Bohrmaschinen von Lomé nach Tsévié.

Herausforderung: Ein technisch anspruchsvolles Projekt ist trotz aller Vorbereitungen nicht einfach umzusetzen. Teilweise hat man den Eindruck, ist ein Problem gelöst steht schon das nächste Problem an. Auch der Gedanke ans Scheitern der Mission, oder besser gesagt, man kann das Projekt nicht beenden, ist ein ständiger Begleiter. Afrika ist immer eine Herausforderung!

3.5) Etwaige Änderungen:

Die Vorbereitung dieses Projektes war aus der deutschen Sicht optimal. Pläne ohne Fehler, Testprojekt und Prototyp gebaut und erprobt. Feedback und Analyse müssen gemacht werden. Eine bessere Kontrolle im Einsatzland, Rückmeldungen aus dem Einsatzland sollten mit Fotomaterial dokumentiert und in Deutschland kontrolliert werden.

3.6) Angaben über Teilnehmer:

Das Team bestand aus: Herr Moctar Koné Elektro - Mechaniker
 Herr John Lohrmann Metallbaumeister
 Internationaler Meister HWK.

Die Teilnehmer bestanden zum großen Teil aus Handwerkern selbstständig oder angestellt, und einem Lehrer aus Lomé. Siehe hierzu im Anhang I, Teilnehmerliste mit Fotos.

3.7) Feedback

Die Theoretischen Schulungen wurden durchgeführt, im Anschluss wurden die praktischen Tätigkeiten verinnerlicht und geübt. Die Nutzung der Schutzbrillen, Gehörschutz, Sicherheitsschuhe und Arbeitshandschuhe wurde angeordnet. So konnten die bereits erlernten Kenntnisse direkt bei der praktischen Arbeit angewandt werden.

Der praktische Teil, Bau einer funktionierenden Steinpresse ohne elektrischen Antrieb, gestaltete sich viel schwieriger. Die Vorbereitungen seitens des Koordinators in Lomé waren nicht so wie es eigentlich sein sollte. Das Team starte bei null. Der Materialeinkauf und Transport von Lomé nach Tsévié musste getätigt und organisiert werden. Das Material war teilweise Schrottqualität als auch Neuware. In Tsévié wurde dem Team nur



ein freier Platz zugewiesen. Dieser Platz sollte als Bauplatz für die Metallarbeiten dienen. Erst nach Diskussionen und der Drohung das Projekt einzustellen, einigte man sich einen Raum für die Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Nach am gleichen Abend wurde dieser Raum gesäubert.

Das komplette Equipment, Bohrmaschinen, Schweißgeräte, Schleifmaschinen usw. wurde durch den Präsidenten und die Teilnehmer besorgt. Tag für Tag konnte man mit viel Improvisation das Projekt bewältigen. Wie man in der Fotodokumentation sieht, ist dies auch gelungen. Die Maßgenauigkeit und Qualität wurden nur zu 90% erreicht. Die Steinpresse ist funktionsfähig und für den Gebrauch nutzbar. Dies wird im Januar 2023 der Testlauf zeigen. Am Ende waren alle Beteiligten sehr angetan und Stolz auf das, was geschaffen wurde. Für das Deutsch / französische Team war es eine große Herausforderung, die nur mit enormem Einsatz bewältigt wurde. Viele Vorteile wie die Sprachen Englisch / Französisch brachten den Erfolg. „Handwerker ohne Grenzen“ bietet die Chance, über die Grenzen in Europa und in aller Welt erfolgreich Projekte in die Tat umzusetzen. Das Team: Monsieur Moctar Koné und Herr John Lohrmann haben gezeigt, wie erfolgreich das Konzept ist. Auch in der Zukunft werden wir tatkräftig helfen!

Zukunft:

Die Grundlage für weitere Projekte in Togo ist geschaffen. Es gibt einige Vorrichtungen und Geräte, die man in ähnlichen Projekten fertigen könnte. Im Einzelnen, kleine Abkantvorrichtung für Bleche. Biegevorrichtungen für kleine Stahlwinkel, Vorrichtungen zum Fertigen von Zierelementen. Alle diese Objekte bringen eine Erleichterung im Metallbau, und wirken sich auch positiv in Bezug auf die Wirtschaftlichkeit in der Produktion aus.

Vision:

Lomé ist eine Stadt mit ca. 1,8 Millionen Menschen. Die Ausstattung zur Sicherung der Grundstücke und Gebäude mit Automatik Toren steht gerade erst am Anfang. Der Bedarf ist enorm und die Kaufkraft der Oberschicht und der öffentlichen Hand ist durchaus erkennbar. Eine Recherche im Internet ergab, dass erst eine Firma diese Leistung anbietet. Der Anspruch auf Sicherheitseinrichtungen und Standards ist nicht vorhanden. Gute europäische Produkte sind Online über Händler in Lomé zu bekommen.

Step. 1.)

Projekt – Bau eines Modelltores mit allen Sicherheitsfunktionen, Lichtschranken, Lichtsignal, Fernbedienung usw. Das Projekt wäre eine Kombination im bewährten Tandem-Einsatz. Metallbau und Elektro Mechanische Ausführung. Schulungen der Teilnehmer über die Funktion und Sicherheits-Einrichtungen.



Handwerker ohne Grenzen
Artisans Sans Frontières

Step.2.) Projekt _ Betriebswirtschaftliche Prüfung und Aufbau einer selbstständigen Firma oder einer Niederlassung. Business Plan mit Anfrage bei der Sequa / GIZ / HWK / Bank usw.

Step.3.) Partnersuche aus dem Personenkreis der Teilnehmer und Umsetzung in die Tat. Das Wachstumspotential ist enorm und für alle Beteiligten eine zukunftsichere Ausgangsbasis.

John Lohrmann
Internationaler Meister HWK

10.12.2022

Anlage I Fotos der Teilnehmer
Anlage II Fotos Projekt